

# PROTOKOLL

aufgenommen über die am Donnerstag, den 20. Juli 2017 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 6. Gemeinderatssitzung 2017 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Karl Moser, GV Irene Ledermaier, Maximilian Stecher und Nikolaus Zöschg sowie die GR Martin Rieser, Johannes Lamprecht, Markus Kofler, Gabriele Buchmayer, Franz Unterberger, Maria Höllwarth, Manuel Klosterhuber, Maria Wirtenberger, Martin Müller (Ersatzmann), Angelika Egger und Walter Rupprechter

Entschuldigt: Vzbgm. Aloisia Rieser

Nicht erschienen: -----

Weiters waren die GemeinderätInnen der Gemeinde Steinberg (Bgm. Helmut Margreiter, Leonhard Hintner, Franz Meßner, Lydia Auer, Alexander Lindl, Stefan Arzberger (Ersatzmann), Maria Lengauer (Ersatzmann) und Andreas Moser sowie Herr Mag. Eduard Wallnöfer und Herrn Robert Niederl (Gemnova) anwesend.

Es waren 7 (sieben) Zuhörer anwesend

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll
2. Information Breitbandausbau und Beschlussfassung der Gemeinden Achenkirch und Steinberg (mit Gemeinderat der Gemeinde Steinberg) betreffend Passive-Sharing-Vertrag mit UPC, Vertrag Störungsabwicklung sowie Ausschreibung Interessensbekundungen
3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

4. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie die Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt der Bürgermeisters die anwesenden GemeinderätInnen der Gemeinde Steinberg am Rofan sowie Eben am Achensee und speziell Herrn Mag. Eduard Wallnöfer und Herr Robert Niederl (Gemnova).

2. **Information Breitbandausbau und Beschlussfassung der Gemeinden Achenkirch und Steinberg betreffend Passive-Sharing-Vertrag mit UPC, Vertrag Störungsabwicklung sowie Ausschreibung Interessensbekundungen**

Von Ing. Robert Niederl (Gemnova) werden die bisher getätigten Maßnahmen anhand des Lageplanes (Jenbach bis Steinberg am Rofan) erklärt. Bis spätestens 15. August d. J. müsste der Datenfluss von Jenbach bis zur Zentrale in der Volksschule möglich sein. Die dafür erforderlichen Verträge mit der TIWAG, der UPC sowie dem Land Tirol wurden vom Planungsverband bereits abgeschlossen. Bis zum Frühjahr müsste dann auch ein Anschluss in Steinberg am Rofan möglich sein. In weiterer Folge sollte in der kommenden Woche auch die Interessensbekundung im Boten von Tirol erfolgen (Gemeinde). Der weitere Ausbau in Achenkirch muss dann anhand der Infrastrukturprojekte bzw. auch aufgrund der Dringlichkeit abgestimmt werden, wobei eine Mitverlegung jedenfalls immer sinnvoll erscheint.

In weiterer Folge erläutert Mag. Eduard Wallnöfer in kurzen Zügen den vorliegenden Passive-Sharing-Vertrag zwischen der Gemeinde Achenkirch und der UPC. Es handelt sich eigentlich um

den Mustervertrag des Landes Tirol, der jedoch auf die speziellen Erfordernisse in der Region (Nutzung von Leitungen der UPC bzw. TIWAG) angepasst werden musste. Der Gemeinderat wird über die bisher bereits abgeschlossenen Verträge der Gemeinde bzw. des Planungsverbandes informiert (Leerrohrvertrag mit dem Land Tirol [PV und Gemeinde], Vertrag PV mit UPC, Vertrag PV mit TIWAG). Ein Passive-Sharing-Vertrag ist in weiterer Folge auch mit allen Betreibern die das Netz nutzen wollen abzuschließen. Auch ein Vertrag für die Störungsabwicklung (Bestandteil des Passive-Sharing-Vertrages) muss abgeschlossen werden. Diesbezüglich wurde mit der STW ein Vertrag für den Planungsverband sowie alle drei Gemeinden ausverhandelt. Vom Planungsverband wurde dies bereits abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich lt. Angebot auf € 400,- pro Monat für alle drei Gemeinden sowie auf € 200,- für den Planungsverband. Die Aufteilung dieser Kosten erfolgt bei der nächsten Planungsverbandssitzung. Mag. Wallnöfer erklärt nochmals, dass Passive-Sharing-Verträge mit allen Anbietern abgeschlossen werden müssen, die die Möglichkeit haben das Netz in Achenkirch zu nutzen, wobei derzeit noch eine Engstelle im Bereich Jenbach vorhanden ist, die es anderen Anbietern nicht ermöglicht eine Verbindung nach Achenkirch herzustellen. Man ist jedoch lt. Aussage von Ing. Niederl bestrebt, diesbezüglich eine Lösung zu finden. Bei der Ausschreibung der Interessenbekundung handelt es sich um eine Veröffentlichung an alle Anbieter. Derzeit haben nur UPC sowie A1 Telekom (eigenes Netz) die Möglichkeit der Netznutzung in Achenkirch. Es ist eine Angelegenheit der Betreiber diese Lösung zu suchen. Die Gemeinde erhält in weiterer Folge 30 % der Einnahmen des Betreibers.

Der vorliegende und von Mag. Wallnöfer erläuterte Passiv-Sharing-Vertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Störungsabwicklungsvertrag wird von Ing. Niederl nochmals erklärt, es wird auch nochmals erwähnt, dass die interne Aufteilung noch abzustimmen ist. Mit einem Abschluss von Verträgen mit Endkunden kann vermutlich ab September gerechnet werden (ne nach Ausbaustufe in der Gemeinde). Die UPC wird jedenfalls bestrebt sein, ehest möglich Verträge abzuschließen. Das angebotene Serviceentgelt dürfte in den nächsten Jahren vermutlich nicht anfallen, da diese mit den Kosten für den Ausbau (Jahresbauvertrag) gegenverrechnet werden. Die Bereitschaftsvereinbarung wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, wobei nochmals darauf verwiesen wird, dass der Aufteilungsschlüssel abzuklären ist. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Interessensbekundung in der kommenden Woche im Boten für Tiroler veröffentlicht werden soll.

Fortsetzung Tagesordnungspunkt 1)

Über Anfrage von GV Zöschg erklärt der Bürgermeister bezüglich des Punktes 6a, dass an die Hlebaina GmbH. & Co.KG betreffend die Beteiligung nochmals vom Rechtsanwalt ein Schreiben verfasst wird. GV Zöschg verweist auf die immer wieder vorgebrachten Aussagen von Stefan Messner, wonach es eine mündliche Zusage von Herrn Hlebaina gibt (Protokolle vom 09.04.2015 bzw. 21.09.2015). Diese Protokolle wurden damals ja auch von allen Gemeinderäten unterfertigt. Leider liegt uns keine schriftliche Zusage der Hlebaina GmbH. & Co.KG vor. Nach Ansicht von GV Zöschg kann es nicht sein, dass man so „hinters Licht geführt“ wird. Es ist traurig, dass man über diese Zusagen nicht gleich eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen hat. Dies soll in keiner Weise eine Vorgangsweise im jetzigen Gemeinderat sein. Vielleicht sollte man Berichte über bestimmte Erledigungen vorlegen. GR Wirtenberger ersucht die Aussage von GR Müller zu protokollieren, dass solche Fehler in Zukunft keinesfalls mehr passieren dürfen. Das Protokoll der Sitzung vom 21. Juni 2017 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

### 3. Anträge, Anfrage und Allfälliges

#### a) Umstellung Lohnverrechnung

Es wurde bereits mehrmals ein Umstieg bei der Lohnverrechnung diskutiert. Derzeit erfolgt dies über das Land Tirol (strikte Stichtage). Um flexibler arbeiten zu können, hat man neuerlich bei der Kufgem ein Angebot eingeholt. Die Vorteile gegenüber der bisherigen Lösung werden von Christoph Rinner erläutert. Auch der Gemeindevorstand hat sich bereits positiv für eine Umstellung ausgesprochen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Lohnverrechnung

der Gemeinde Achenkirch ab 1. Jänner 2018 über das neu anzuschaffende Programm der Kufgem erfolgt. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 2.800,-- bis 3.000,--/jährlich. Diese sind somit um ca. € 300,-- höher als bei der jetzigen Lösung.

b) WC Container der Achenseeschifffahrt – Achenseehof

Es wird vorgebracht, dass der WC-Container der TIWAG seit der Aufstellung des Containers der Gemeinde nicht mehr immer offen ist. Von Seiten der Achenseeschifffahrt wurde einer Überlassung aus gewerberechtl. Gründen nicht zugestimmt, sodass man gezwungen war, eine eigene Lösung zu finden. Man wird diesbezüglich nochmals mit den Vertretern der Achenseeschifffahrt Kontakt aufnehmen.

c) Jungbürgerfeier

GR Kofler informiert, dass die Jungbürgerfeier aufgrund der NRW auf 30. September verschoben wurde. Dies wurde auch bereits mit Frau Jaud (Scholastika) abgestimmt. Auch mit dem Jungbürgerratsausschuss wurde der Termin einvernehmlich fixiert. Die Veranstaltung wird wie bisher mit einem Gottesdienst und dem offiziellen Teil in der Mehrzweckhalle begonnen. Die Jungbürger haben die Möglichkeit die „Ortschronik“ oder einen „Konsumationsgutschein“ zu wählen.

d) Straßenverlegung Bereich Autohaus Hecher

Der Bürgermeister informiert, dass eine Grundstücksschätzung vorliegt. Auch die Mehrkosten (Schätzung Firma Fröschl) sind bekannt. Nach Rückkehr von Vzbgm. Rieser wird man einen Termin mit Herrn Josef Hecher bezüglich der Kostenbeteiligung vereinbaren. Auch für die Straßensanierung Bereich „Formerbichl“ wurden Gespräche geführt. Es werden derzeit die Ausschreibungsunterlagen für die Errichtung einer Betonmauer ausgearbeitet. Die Sanierung mit „bewährter Erde“ ist nicht möglich. Die betroffenen Bewohner müssen vor Sanierungsbeginn rechtzeitig über die Maßnahmen verständigt werden.

e) Weihnachtsbeleuchtung Mehrzweckhalle und Gemeindehaus

Nach Ansicht von GR Rieser müsste die angebrachte Weihnachtsbeleuchtung bei diesen beiden Objekten nach dem Winter abmontiert werden. Der Bürgermeister wird diesbezüglich mit dem Hausmeister Kontakt aufnehmen.

f) Alter Widum – Seniorenstube

GV Zöschg informiert, dass in der Seniorenstube leichte Beschädigungen (Risse) an der Decke vorhanden sind. Auch dies wird man an den Hausmeister weiterleiten.

g) Alter Widum – Beendigung Mietverhältnis

Der Bürgermeister berichtet, dass die syrische Familie die Wohnung im „Alten Widum“ zwischenzeitlich geräumt hat. Morgen findet der Termin bezüglich der Wohnungsrückstellung mit dem Vertreter der TSD statt. Die Familie ist in ein Haus in Bad Häring gezogen.

GR Höllwarth verlässt nach dem öffentlichen Teil um 20 Uhr 50 die Sitzung.

Ende: 20 Uhr 55

g. g. g.

.....  
Bgm. Karl Moser

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)